

# Gärten und Parks im Winter

Foto: H.-J. Lauer



Wacholderdrossel

**M**eist sind es im Winter große Gewässer mit rastenden Wasservögeln oder weite Ackergebiete und ihre Greifvögel, die VogelbeobachterInnen anziehen. Man kann aber auch in winterlichen Parks und Gärten die farbenprächtigsten Wintergäste beobachten.

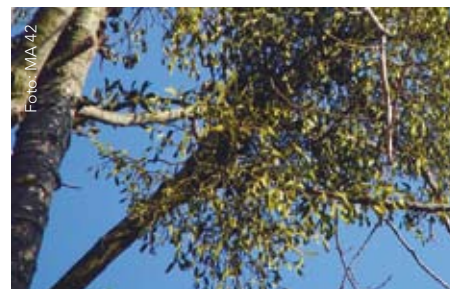
**Natürlich** ist die Vielfalt an Vogelarten umso größer, je naturnaher und vielfältiger der Grünraum gestaltet ist. Alte Bäume mit Misteln, hängengebliebenes Obst oder verschiedene Beerengehölze bieten Nahrung für Fruchtfresser; Nüsse werden von Krähenvögeln genutzt und an kleinen Parkgewässern können sich Wasservögel einfinden. Und nicht zuletzt locken Futterstellen in einer geeigneten Umgebung zahlreiche Meisen- und Finkenarten an.

Der ungemein exotisch aussehende Seidenschwanz kommt in wechselnder Zahl als Wintergast nach Mitteleuropa. Hier wird er besonders von mistelreichen, alten Parkbäumen angezogen. Am besten wird man durch den feinen, klingelnden Ruf auf ihn aufmerksam. Auch die Rotdrossel brütet eigentlich im Norden und besucht uns nur im Winterhalbjahr. Sie fällt durch ihr durchdringend

hohes „Zjich“ auf. Ebenso charakteristisch die schnarrenden Rufe der Misteldrosseln, die ähnlich wie Seidenschwänze Misteln bevorzugen und das „Schakern“ der Wacholderdrosseln, die vor allem im Spätwinter bei uns auftauchen.

Farbenpracht findet man unter den winterlichen Finkenschwärmen, die sich an den Körnern der Fütterungen laben: Bergfinken mit orangeroter Brust, Grünlinge mit grüngelbem Gefieder, Zeisigmännchen mit gelbschwarzem Kontrast und nicht zuletzt prächtig rote Gimpelmännchen machen das Beobachten winterlicher Finkentrupps zum Augenschmaus. Immer wieder gesellen sich auch gelb leuchtende Goldammermännchen dazu.

Auch die Meisen bieten Gelegenheit, Unterschiede in der Färbung und im Verhalten zu beobachten: Ob es die dominanten



Misteln können im Winter zu richtigen Vogelmagneten werden.

gelbschwarzen Kohlmeisen sind, die frechen Blaumeisen oder die kleinen Tannenmeisen, die sich immer nur kurz bei der Fütterung aufhalten und mit ihrem Samenkorn gleich wieder verschwinden. Manchmal kann man auch Haubenmeisen oder Sumpfmehlschnecken antreffen.

Weitere interessante Beobachtungen versprechen Schwanzmeisentrupps, die immer wieder auch in Parks und Gärten vorbei kommen, Gartenbaumläufer oder Spechte, von denen man in im Siedlungsbereich vor allem Buntspecht oder Grünspecht antrifft, manchmal aber auch Mittel-, Klein- oder Blutspecht. Eine Besonderheit bietet Innsbruck, wo jeden Winter die Alpendohlen aus den umliegenden Bergen in die Stadt kommen.

Sehen Sie sich also einmal in Ihrer Heimatstadt um und wandern Sie durch die Parks und Gärten. Sie werden sehen, es lohnt sich!

Mag. Eva Karner-Ranner



Einige Beispiele großer Parks, die winterlichen Vogelreichtum versprechen:

**Eisenstadt:** Schlosspark. **Wien:** Türkenschanzpark, Volkspark, Donaupark. **NÖ:** Schlosspark Laxenburg. **Graz:** Stadtpark. **Linz:** Uni-Park. **Salzburg:** Mönchsberg. **Klagenfurt:** Europapark. **Innsbruck:** Hofgarten. **Bregenz:** Bodensee-Promenade

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [025](#)

Autor(en)/Author(s): Karner-Ranner Eva

Artikel/Article: [Gärten und Parks im Winter 5](#)